

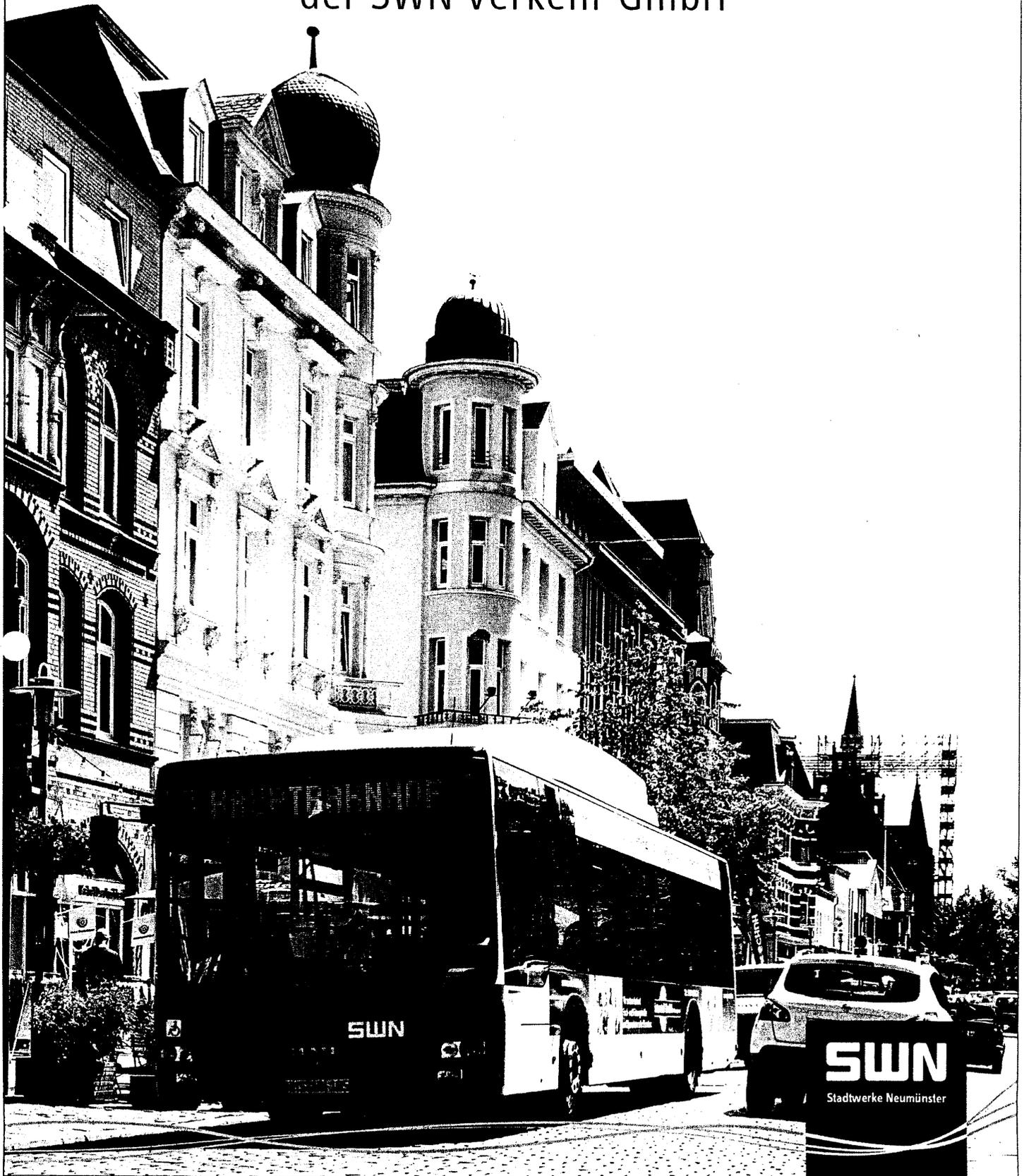
**SWN
Verkehr
GmbH**



Natürlich voller Energie.

Wirtschaftsplan 2015

der SWN Verkehr GmbH



Inhaltsverzeichnis

1	Überblick.....	3
2	Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte	4
3	Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan	5
3.1	Fahrgastzahlen 2013-2015	5
3.2	Fahrgastzahlen 2016-2019	6
4	Erfolgsplan	7
5	Finanzplan	9
6	Investitionsplan	10
7	Stellenplan	11

1 Überblick

Der Einstieg der Gesellschaft zum 01.01.2015 in die Erbringung der ÖPNV-Dienstleistung für die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH zu VHH-Konditionen sorgt in 2015 für ein leicht positives Ergebnis.

Die Gesellschaft erbringt nur in 2015 Dienstleistungen für ihre Muttergesellschaft die SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH, die nur noch im ersten Planjahr eine Betrauung für den ÖPNV durch die Stadt besitzt. Ab 2016 wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft direkt von der Stadt betraut wird und dann in eigener Regie den öffentlichen Personennahverkehr in Neumünster erbringt.

Für die im Planungszeitraum und darüber hinaus vorgesehenen Dienstleistungen wird von den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein im November 2014 die notwendige Infrastruktur sowie die erforderlichen Busse zum 01.01.2015 übernommen. Zum gleichen Zeitpunkt geht auch das nötige Fahrpersonal von der VHH auf die Gesellschaft im Rahmen eines Betriebsüberganges über.

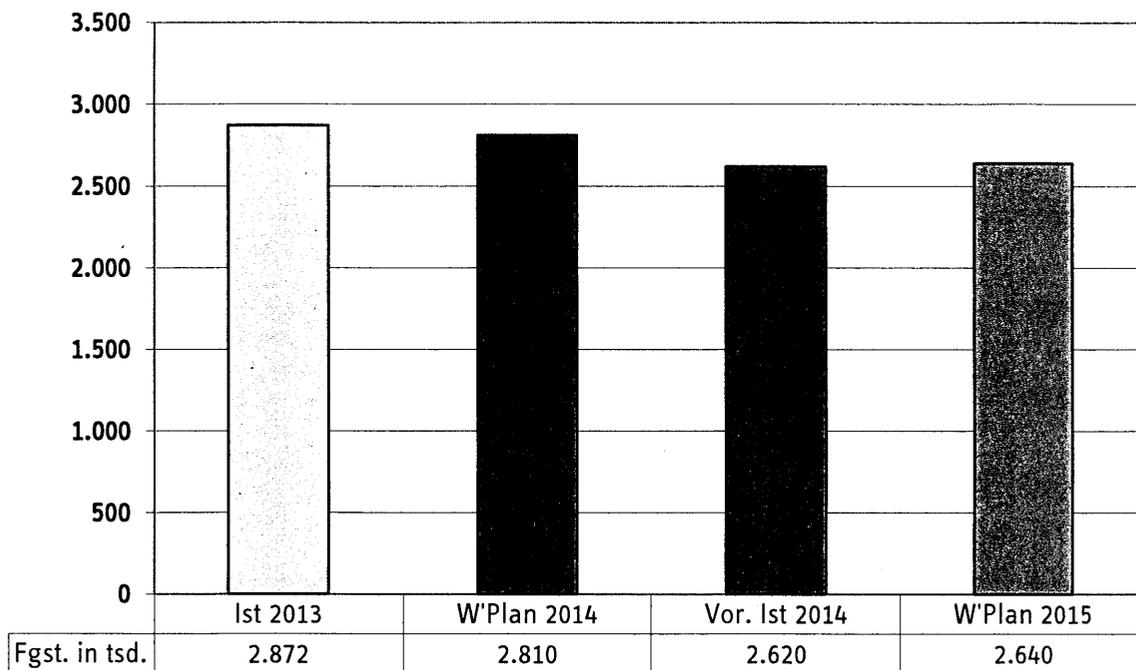
2 Umfeld, Entwicklung & (Invest-)Projekte, Eckpunkte

Nach dem vertraglich fixierten Erwerb des Betriebshofes und der Busse gilt es nun ohne das Knowhow des VHH Mutterhauses das operative Geschäft zu gestalten. Hierzu werden sicherlich die jahrelangen Erfahrungen der Mitarbeiter im Fahr- und Werkstattbetrieb einen nicht unerheblichen Teil beitragen können. Trotzdem steht für die Gesellschaft das Jahr 2015 unter dem Motto „Lernen und Erfahrungen sammeln“. Es heißt nun ein Verständnis für Organisation und Prozesse zu bekommen, um so schnellstmöglich die möglichen Synergien zu heben und die nun kürzeren Wege zwischen der Stadt und dem operativ Tätigem besser nutzen zu können.

Ein bereits identifiziertes Optimierungspotential liegt in der Art und Struktur der Fuhrparkerneuerung. Es wird hier angestrebt, eine Verstetigung im Busaustausch zu erreichen, so dass nicht in größeren Jahresabständen eine Vielzahl von Bussen auf einen Schlag erneuert wird, sondern ein regelmäßiger Austausch mit jährlichem Wechsel von 3-5 Bussen erfolgt. Auf diese Weise wird bei einem erforderlichen Bestand von 34 Bussen ein kompletter Austausch des Fuhrparks in 10 Jahren angestrebt.

3 Leistungsentwicklung gemäß Erfolgsplan

3.1 Fahrgastzahlen 2013-2015

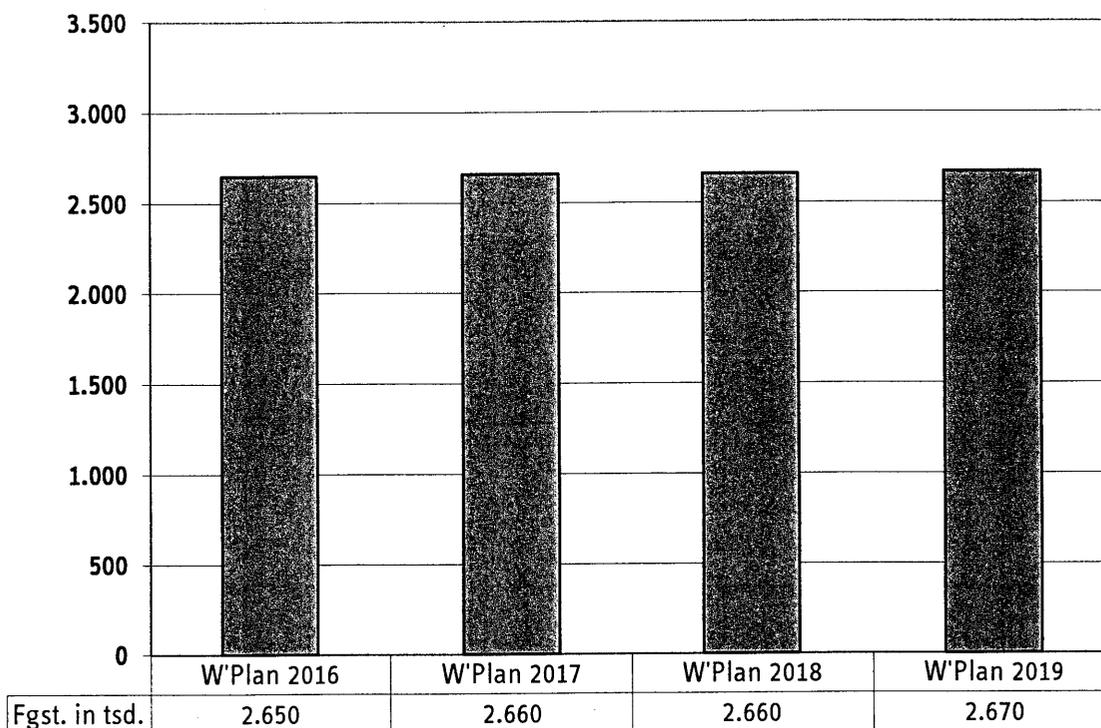


Obwohl die Fahrgastzahlen von 2013 bis 2015 originär nicht in dieser Gesellschaft ausgewiesen werden, sind sie hier zum besseren Verständnis der im folgenden Abschnitt aufgeführten Zahlen angegeben.

Anhand der abgebildeten abnehmenden Fahrgastzahlen stellt sich momentan die Frage, ob der Rückgang durch den bundesweiten Trend der sinkenden Fahrgäste begründet ist oder der milde Winter zu Jahresbeginn die Erwartungen sinken lässt.

Für den Wirtschaftsplan 2015 werden leicht höhere Fahrgastzahlen als im voraussichtlichen Ist 2014 angenommen.

3.2 Fahrgastzahlen 2016-2019



Für die Jahre 2016 bis 2019 gehen wir von leicht steigenden bzw. konstanten Fahrgastzahlen aus. Das Niveau liegt rd. 200.000 Fahrgäste unter den Werten der Vorjahresplanung und zeigt in den sehr moderaten Steigerungen die Komplexität des Geschäftsfeldes.

4 Erfolgsplan

	W'Plan	W'Plan	W'Plan	W'Plan	W'Plan
	2015	2016	2017	2018	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	5.741	2.906	3.021	3.069	3.127
2. Sonstige betriebliche Erträge	655	280	280	280	280
Gesamtleistung	6.396	3.186	3.301	3.349	3.407
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.021	1.028	988	928	928
b) Aufwand für bezogene Leistungen	634	830	1.133	1.242	1.350
	1.655	1.857	2.121	2.170	2.278
4. Personalaufwand	2.930	3.064	3.156	3.251	3.348
5. Abschreibungen	749	703	526	449	374
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	712	1.207	1.156	1.181	1.192
Summe Aufwand (ohne Zinsen und Steuern)	6.045	6.831	6.959	7.050	7.192
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57	55	52	49	47
9. Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	294	-3.700	-3.710	-3.751	-3.833
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag					
11. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	3.701	3.710	3.751	3.833
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	294	0	0	0	0
14. Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Durch das Einsteigen der Gesellschaft in die Verträge zwischen der SWN Beteiligungen und der VHH ergeben sich aus dem Anmietvertrag die in 2015 ausgewiesenen Umsatzerlöse (Zeile Nr. 1). Die erhaltene Pacht für den Betriebshof ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen eingeplant. Zusätzlich finden sich unter dieser Position weitere Erträge aus Verstärker- bzw. Sonderfahrten.

Ab 2016 ändert sich die Erlös- und Ertragsseite durch die direkte Betrauung sehr deutlich. Nun fallen hier nur noch die direkten Fahrgasterlöse an, die bis einschl. 2015 noch in der SWN Beteiligungen gezeigt worden sind. In Zeile Nr. 2 werden nun zusätzlich zu den Sonderfahrten auch noch die Erträge aus den inanspruchgenommenen FAG-Mitteln aufgeführt.

Die Aufwandsseite zeigt sich größtenteils unbeeinflusst von der jeweiligen Betrauungssituation. Nach den Personalkosten (Zeile Nr. 4) bilden vor allem die Treibstoffkosten der 34 Busse den größten Kostenblock. In dem Aufwand für bezogene Leistungen sind neben den Instandhaltungsaufwendungen auch die Leasingkosten für fünf Busse enthalten. Das Ansteigen dieser Position über die Jahre spiegelt den Beschaffungsansatz wider, der für den Busersatz nur Leasing statt Kauf vorsieht. Der Materialaufwand ist auch die Gesamtposition, in der im Rahmen der Planung einer der größten Unsicherheitsaspekte gesehen wird, da hier leider keine historischen Bestandsdaten für die Planung herangezogen werden konnten.

Die Abschreibungen enthalten neben den 18 Diesel- und 11 Gasbussen auch die technischen Anlagen auf dem Betriebshof, sowie denselben. Der deutliche Abfall über die Jahre erklärt sich durch die Busse, die vollständig abgeschrieben werden und dann über die steigenden Leasingkosten in die Ersatzbeschaffung gehen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Zeile Nr. 6) setzen sich in 2015 weitestgehend aus der Betriebsführungsumlage und den erwarteten IT-Kosten zusammen. Ab 2016 werden diese Positionen um den Aufwand ergänzt, der vorher beim Verkehrsbetrieb in der SWN B verbucht worden ist.

Durch das Einsteigen in den VHH-Vertrag mit z.B. dem hohen Pachtentgelt für den Betriebshof ergibt sich in 2015 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Zeile Nr. 9) von 294 TEUR.

Aufgrund der dann direkten Betrauung ab 2016 ergeben sich für die Folgejahre ab 2016 nur noch die erwarteten negativen Ergebnisse zwischen 3.701 und 3.833 TEUR

Abschließend muss festgehalten werden, dass es sich bei den vorliegenden Zahlen um eine sehr ambitionierte Planung handelt. Trotz Unkenntnis vieler historischer Werte und einzelner Abläufe ergibt sich ein angestrebter Ergebnislauf, der doch merklich unterhalb der Vorjahresplanung liegt. Auch dieser Sachverhalt zeigt, dass die neue Aufgabe mit dem Ziel angegangen wurde vorhandene Synergien zu identifizieren und stille Reserven des Gesamtsystems zu heben.

5 Finanzplan

Der nachfolgende Finanzplan zeigt die Einzahlungen und Auszahlungen für die Jahre 2014 bis 2019. Zu beachten ist hierbei, dass bei einem möglichen Vergleich mit der Erfolgs- bzw. Mittel-
fristplanung der Zahlungszeitpunkt nicht mit dem Zeitpunkt der Ergebniserfassung überein-
stimmen muss. Als Beispiel sei hier die Ergebnisabführung an die SWN Stadtwerke Neumünster
Beteiligungen GmbH genannt, die im jeweiligen Geschäftsjahr ergebnismäßig erfasst wird,
jedoch erst nach Feststellung des Jahresabschlusses im Folgejahr zahlungswirksam wird.

Finanzplan 2015 - 2019 (in T€)	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	6.396	3.454	3.514	3.565	3.627
Steuererstattungen	1.162	219	266	272	288
Neuaufnahme Darlehen (Fremdmittel)	3.150	-	-	-	-
Einzahlungen gesamt	10.708	3.673	3.780	3.837	3.915
Auszahlungen Betrieb	5.627	6.546	6.901	7.078	7.317
Auszahlungen Zinsen	57	55	52	49	47
Tilgung Darlehen	132	135	137	140	142
Auszahlungen Investitionen	5.207	60	60	60	60
Auszahlungen gesamt	11.023	6.796	7.150	7.327	7.566
Ergebnisabführung an SWN Beteiligungen		294	-3.639	-3.709	-3.750
Konzernfinanzclearing	315	3.417	-269	-219	-99

Es werden jeweils Brutto-Werte dargestellt (z.B. Gesamt-Investitionssumme im Investitionsplan zzgl. 19% Umsatzsteuer ergibt Ansatz im Finanzplan)

6 Investitionsplan

in TEUR

<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<u>Grundstücke und Gebäude</u>		1.620				
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		757	50	50	50	50
<u>Fuhrpark</u>		1.999				
Summe SWN Verkehr GmbH		4.376	50	50	50	50

Für 2015 sind Investitionen in Höhe von 4.376 TEUR geplant.

In den folgenden Jahren sind dann nur noch kleine Investitionen insbesondere in die Büro- und Geschäftsausstattung vorgesehen.

Die Investitionen in 2015 bilden das Ergebnis der Vertragsverhandlungen zwischen SWN und der VHH ab, und umfassen neben dem Betriebshof mit seinen technischen Anlagen auch die für den Linienverkehr notwendigen Busse.

7 Stellenplan

Den Ermächtigungsrahmen für die Beschäftigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet der vom Aufsichtsrat erstmals für 2015 zu beschließende Stellenplan. Die Bewirtschaftung erfolgt im Rahmen der Grundsätze für die Erstellung und Ausführung des Stellenplans vom 14.02.2012. In der Darstellung werden die Stelleneinheiten auf zwei Stellen nach dem Komma kaufmännisch gerundet.

Der anliegende Entwurf des Stellenplanes für die SWN Verkehr GmbH weist insgesamt 74,25 Stellen für das Jahr 2015 aus. 72,25 Stellen resultieren aus der Übernahme des Betriebsteils Neumünster der VHH.

Jahr Gesellschaft	2014		2015	2016	Abweichung 2014/2015
	VZK (Ist) 30.09.2014	Sollstellen 2014	Sollstellen 2015	Sollstellen 2016	
SWN Verkehr GmbH	0,00	0,00	74,25	74,25	+74,25

Die Stellen verteilen sich in 2015 wie folgt auf die einzelnen Sachbereiche:

Jahr Sachbereich	2014 Mitarbeiter (Ist) VZK	2014 Sollstellen VZK	2015 Sollstellen VZK	Abweichung 2014 zu 2015
Leitung	0,00	0,00	1,00	+1,00
Betrieb	0,00	0,00	72,25	+72,25
Verwaltung	0,00	0,00	1,00	+1,00

Altersteilzeit

In der SWN Verkehr GmbH gibt es keinen Altersteilzeitvertrag.

